



**Gastro-Liga e.V.**

Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung der Krankheiten  
von Magen, Darm und Leber  
sowie von Störungen des Stoff-  
wechsels und der Ernährung e.V.

Friedrich-List-Str. 13  
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0  
FAX +49-641-97481-18  
geschaeftsstelle@gastro-liga.de  
www.gastro-liga.de

## **Darmkrebsmonat März**

### **„Männer im Fokus!“**

#### **Männer ab 45 Schwerpunkt der diesjährigen Auf- klärungskampagne**

**Mehr als 26.000 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland an den Folgen von Dickdarmkrebs. Dabei kann man wie bei keiner anderen Krebsart der Krankheit vorbeugen. Durch Früherkennungsmaßnahmen kann Darmkrebs in den meisten Fällen verhindert bzw. geheilt werden.**

**Insbesondere Männer erweisen sich als eher zurückhaltend gegenüber Vorsorgeangeboten und werden daher oftmals als Vorsorgemuffel abgestempelt. Sie gehen seltener zur Darmspiegelung als Frauen. Dabei haben Männer im Vergleich zu Frauen ein höheres Risiko, in einem früheren Lebensalter an Darmkrebs zu erkranken. Im Schnitt sind sie bereits 10 Jahre früher von der Diagnose Darmkrebs betroffen. Deshalb stehen Männer ab 45 Jahren im besonderen Fokus des Darmkrebsmonats, für den der Bundesminister für Gesundheit, Daniel Bahr, die Schirmherrschaft übernommen hat. Die Kampagne findet in diesem Jahr unter dem Motto „Männer im Fokus“ statt.**

**Mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit und die Gesundheitsvorsorge der Familie zu übernehmen, dazu ruft die Gastro-Liga zum Darmkrebsmonat auf. „Ermutigen Sie Ihren Ehemann, Ehefrau, Freund oder Freundin zur Darmkrebsvorsorge zu gehen. Und gehen Sie selbst mit gutem Beispiel voran“, motiviert Prof. Dr. Jürgen F. Riemann, Vorsitzender der Gastro-Liga e.V.**

**Die Gastro-Liga bietet im Darmkrebsmonat März eine Vielzahl von Veranstaltungen zur Vorbeugung und Behandlung von Darmkrebs an. Das Veranstaltungsspektrum reicht von Vorträgen, Arzt-Patienten-Seminaren, Experten-Hotlines bis hin zum begehbaren Darmmodell. Eine ausführliche Terminübersicht gibt es auf [www.gastro-liga.de](http://www.gastro-liga.de) unter „Veranstaltungen“.**

Seit 2002 gehört die Vorsorgekoloskopie ab dem 55. Lebensjahr zum Programm der Früherkennungsmaßnahmen der gesetzlichen Krankenkassen. Ca. 20 % der 25 Mio. Berechtigten haben seither daran teilgenommen. Deutlich zurückgegangen ist hingegen der Test auf okkultes Blut im Stuhl (g-FOBT), der nur noch ca. 3 – 4 Millionen Mal/Jahr ausgegeben wurde. Nach Schätzungen liegt die Rate der tatsächlich untersuchten Tests aber deutlich niedriger. Mit diesen Maßnahmen konnten bisher jedoch weit über 100.000 Darmkrebserkrankungen schon verhindert und über 50.000 Darmkrebs-Neuerkrankungen frühzeitig entdeckt werden.

Trotzdem sind innerhalb von 10 Jahren in der Gruppe der über 55-Jährigen nur 20 % der Frauen und ca. 18 % der Männer zur Vorsorgekoloskopie gegangen. Männer erweisen sich bei der

Krebsvorsorge als zurückhaltend. Dabei haben sie im Vergleich zu Frauen ein höheres Risiko, in einem früheren Lebensalter an Darmkrebs zu erkranken. Mit 55 - 59 Jahren erkranken Männer an Darmkrebs, Frauen erst mit 65 – 69 Jahren. Im Schnitt sind sie also bereits 10 Jahre früher von der Diagnose Darmkrebs betroffen (Ferlitsch et al. JAMA 2011). Männer ab 45 stehen deshalb in diesem Jahr im Mittelpunkt der Aktionen und Veranstaltungen zum Darmkrebsmonat März.

Darmkrebs entwickelt sich in der Regel aus Darmpolypen. Diese gutartigen Wucherungen können über einen Zeitraum von sechs bis zehn Jahren zu bösartigen Tumoren entarten. Tückisch daran ist, dass in dieser Zeit keine Beschwerden bemerkbar sind. Treten Alarmsignale wie Müdigkeit, krampfartige Schmerzen, Gewichtsverlust und gar sichtbar Blut im Stuhl auf, ist der Krebs bereits soweit fortgeschritten, so dass eine Heilung meist nicht mehr oder nur sehr schwer möglich ist.

Das Darmkrebsrisiko steigt mit fortschreitendem Alter. Ab dem 50. Lebensjahr kann jeder im Rahmen des Vorsorgeangebotes der gesetzlichen Krankenkassen den Stuhlbluttest (FOBT) durchführen und so feststellen lassen, ob ein Verdacht auf Darmpolypen oder Tumoren besteht. „Ab dem 55. Lebensjahr sollte man auf jeden Fall zur Vorsorge eine Darmspiegelung machen lassen, auch wenn der jährliche Stuhlbluttest negativ war. Die Ergebnisse der neueren Studien legen allerdings die Empfehlung nahe, bei Männern zur Vorsorge bereits ab 45 Jahren einen FOBT machen zu lassen und ab 50 Jahren zu koloskopieren“, erläutert Riemann.

Weitere Informationen zum Thema Darmkrebs unter

[www.gastro-liga.de](http://www.gastro-liga.de)  
[www.darmkrebsmonat.de](http://www.darmkrebsmonat.de)  
[www.darmkrebs.de](http://www.darmkrebs.de)  
[www.lebensblicke.de](http://www.lebensblicke.de)  
[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)  
[www.netzwerk-gegen-darmkrebs.de](http://www.netzwerk-gegen-darmkrebs.de)